

...auf den Punkt gebracht

„Mehr Bauingenieurinnen am Bau“

Stand: 20.02.2023

Die Frauenquote bei Studierenden eines Bauingenieurstudiums hat sich innerhalb von zwei Jahrzehnten von 20 auf 30 % erhöht. Zudem sind mittlerweile 28 % der in Bauunternehmen beschäftigten Bauingenieure weiblich. Im Durchschnitt der Branche (Bauhauptgewerbe) liegt der Frauenanteil allerdings nur bei nahezu konstanten 11 %. Gewerbliche Bauberufe sind für Frauen anscheinend weniger interessant.

Studierende

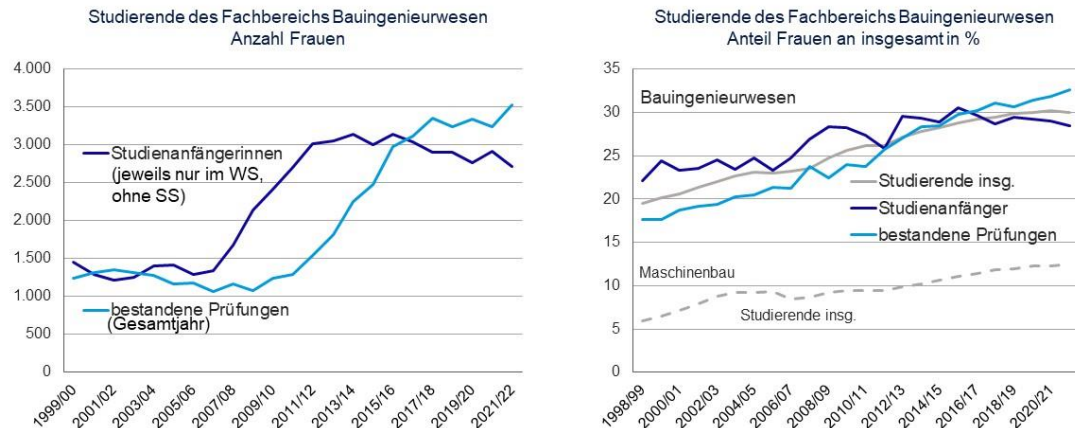
Die Studienfachrichtung Bauingenieurwesen erfreut sich seit Beginn des Bauaufschwungs 2006 zunehmender Attraktivität. Die Anzahl der Studierenden ist von ehemals 32.000 im Wintersemester (WS) 2007/08 um 92 % auf knapp 61.500 im WS 2021/22 gestiegen. Während die Zahl der männlichen Studierenden im gleichen Zeitraum um 76 % gestiegen ist, hat die der weiblichen um 144 % zugelegt.

Da auch der vorherige Rückgang in den (Krisen-)Jahren bei den weiblichen Studierenden niedriger ausfiel als bei den männlichen, ist die Frauenquote im Betrachtungszeitraum WS 1998/99 bis WS 2021/22 von 20 auf 30 % gestiegen. Damit ist das Interesse der weiblichen Schulabgänger an einem Bauingenieurstudium deutlich stärker ausgeprägt als z. B. an einem Maschinenbaustudium, hier waren im WS 2021/22 nur 13 % der Studierenden weiblich.

Das Interesse der Frauen scheint aber langsam nachzulassen: Zwar ist sowohl die Zahl der bestandenen Prüfungen von weiblichen Bauingenieurstudierenden von 1.240 im Gesamtjahr 1999 auf 3.525 im Jahr 2021 als auch deren Anteil an den gesamten bestandenen Prüfungen von 18 auf 33 % kontinuierlich gestiegen. Demgegenüber ist die Zahl der weiblichen Studienanfänger im ersten Fachsemester des Bauingenieurstudiums - nach einer Verdoppelung von 1998/99 bis 2015/16 auf 3.145 - vom WS 2016/2017 bis zum WS 2021/2022 wieder auf 2.722 gesunken. Der Anstieg der Frauenquote bei sozialversicherungspflichtigen Bauingenieuren (s.u.) könnte damit bald zum Erliegen kommen.

Frauen zeigen zunehmendes Interesse an einem Bauingenieurstudium.

Anzahl Studierende, Studienanfänger, bestandene Prüfungen des Studienfachs Bauingenieurwesen, Anteil Frauen an insgesamt in %, jeweils im Wintersemester (Prüfungen Gesamtjahr)



Bauingenieure

Der Beruf des Bauingenieurs ist bei Frauen deutlich beliebter als die gewerblichen Bauberufe und hat sogar noch an Attraktivität gewonnen. Dabei fällt der Anteil allerdings je nach Schwerpunkt unterschiedlich hoch aus: Beim Rohrleitungsbau waren im Juni 2022 nur 11 % der beschäftigten Bauingenieure weiblich. Im Straßen- und Asphaltbau waren es hingegen 24 %, im Hochbau ohne Schwerpunkt lag der Anteil sogar bei 31 %. Im Durchschnitt lag die Frauenquote bei Bauingenieuren bei 31 %, acht Jahre zuvor lag der Anteil noch bei 26 %. Bei den Bauingenieuren, die überwiegend in Unternehmen tätig sind, lag der Anteil bei 28 % (2013: 24 %). Insgesamt waren von den 89.370 sozialversicherungspflichtig beschäftigten Bauingenieuren 27.430 weiblich, 60 % mehr als 2013.

Demgegenüber waren im Juni 2022 „nur“ 5.750 Bauingenieurinnen in der öffentlichen Verwaltung tätig. Dies waren zwar deutlich weniger als in der Privatwirtschaft, im Vergleich zu 2013 ist die Zahl aber um 98 % gestiegen. Demgegenüber hat die Zahl der männlichen Kollegen in der öffentlichen Verwaltung nur um 56 % zugelegt. Die Frauenquote liegt mittlerweile bei 46 % (2013: 40 %) und damit deutlich über der Quote in der Privatwirtschaft. Der Abstand könnte sogar noch größer werden, da zu erwarten ist, dass eine nicht unerhebliche Zahl weiblicher Bauingenieure im Laufe des Berufslebens in die öffentliche Verwaltung wechselt, da die Arbeitsbedingungen familienfreundlicher sind.

Siehe auch:

...auf den Punkt gebracht: „[Fachkräftesituation im Bauhauptgewerbe](#)“

Präsentation „Frauen am Bau“ (abzurufen über [ELVIRA](#))

Präsentation „Bauarbeitsmarkt“ (abzurufen über [ELVIRA](#))